



Karkeln

Taufen

Zu den Jahren 1803–1829

Vom Frühjahr 1803 bis zum Herbst 1829 wurde in Karkeln kein eigenes Taufregister geführt. Taufen aus dem Sprengel wurden in dieser Zeit ausschließlich bei der Mutterkirche im dortigen Kirchenbuch eingetragen. Auf die entsprechende Darstellung des Taufregisters von Schakuhnen wird verwiesen (Mikrofilm B 405). Erst ab 1834 gab es in Karkeln wieder eigene Kirchenbücher. (Die Jahre 1729–1834 des Taufregisters befinden sich auf dem Mikrofilm B 422, der die Karkelschen Taufen bis 1874 erfasst, wobei es sich bei den ersten Jahrgängen bis 1834 ebenfalls nur um eine Abschrift des schakuhnschen Registers handelt).

Soweit in Bestandsverzeichnissen auch für Karkeln ein Taufregister der Jahre 1804–1829 (Mikrofilm B 420) aufgeführt wird, existiert ein solches tatsächlich. Es handelt sich jedoch nicht um ein Taufbuch im üblichen Sinne, sondern um ein nachträglich

erstelltes (auf die Einträge aus Karkeln sowie die zugehörigen Ortschaften beschränktes) Duplikat des schakuhnschen Originalregisters. (Das Duplikat setzt erst mit dem Jahr 1804 ein; die Zeit vom Frühjahr 1803 bis zum Ende des Jahres ist ausschließlich in Schakuhnen festgehalten.)

Besagtes Duplikat ist offenbar 1834 von Pfarrer Lengnick (Kallningken) erstellt worden, als Kallningken als Mutterkirche von Karkeln an die Stelle von Schakuhnen trat und die rein praktische Notwendigkeit gesehen wurde, auch für die vergangenen Jahre auf (eigene) Register zurückgreifen zu können. Die inhaltliche Richtigkeit des Duplikats hat Pfarrer Friedrich August Prellwitz von Schakuhnen förmlich vermerkt und dabei ausdrücklich festgehalten, dass es künftig als eigenes Register Verwendung finden könne.

Von einer gesonderten Erfassung des Taufbuch-Duplikats 1804–1829 wurde hier abgesehen, weil es inhaltlich nahezu identisch mit dem schakuhnschen Original ist; die vorhandenen Abweichungen bewegen sich im Marginalen. Nützlich ist es freilich insoweit, als die Lesbarkeit des Originals nicht die beste ist, sodass in Zweifelsfällen auf das Duplikat zurückgegriffen werden kann.